

VersicherungsJournal.de

Unternehmen & Personen vom 6.3.2017

Assekuranz im digitalen Umschwung

Aus „FinanceFox“ wurde am 1. März „wefox“. Die Finanzen.de AG hat die Comfortplan GmbH übernommen. Durch ein Büro in einem Coworking-Komplex will die Zurich Gruppe den Austausch mit jungen Start-ups vorantreiben. Blau Direkt sagt ihrer Insurtech-Tochter weitere fünf Millionen Euro Unterstützung zu. Die Schadenabteilung der Deutschen Familienversicherung soll bald ohne Sachbearbeiter auskommen. Honorarkonzept und Vaamo bieten eine Anlageplattform, die Kunden und Berater miteinander verbinden soll.

Seit dem 1. März heißt die Finanz- und Versicherungsplattform „FinanceFox“ „wefox“. Das teilte das Fintech-Unternehmen [Financeapp AG](#), Anbieter des Portals, mit.

Der neue Name solle durch den Zusatz „we“ (wir) die Idee einer starken Gemeinschaft zwischen Maklern, Versicherungs-Gesellschaften und Verbrauchern verdeutlichen, heißt es in einer Pressemitteilung. Man strebe an, dass sich alle Beteiligten durch das Wir-Gefühl stärker mit der Marke identifizieren.

Zudem sei der neue Name im Rahmen der Internationalisierung besser einzusetzen. „Wefox“ hat zum 1. März auch den Geschäftsbetrieb in Österreich aufgenommen und ist nun mit Deutschland und der Schweiz in drei Ländern verfügbar.

Finanzen.de stärkt Vermittlungsgeschäft

Die [Finanzen.de Vermittlungs-Gesellschaft für Verbraucherverträge AG](#), die einen Online-Marktplatz für sogenannte Versicherung- und Finanz-[Leads](#) betreibt, hat am 1. März die zum Jahresbeginn stattgefundene, 100-prozentige Übernahme des Online-Versicherungsmaklers [Comfortplan GmbH](#) bekanntgegeben.

„Neben [...] der [...] Beratungs-Vermittlung für komplexe Versicherungs-, Vorsorge- und Finanzprodukte, bieten wir Online-Nutzern in den weniger beratungsintensiven Sparten wie der Haftpflicht- oder Hausratversicherung mit unseren Tarifrechtern bereits [...] Preis- und Leistungsvergleiche“, so Dr. Mathias Tötze, Vorstand der Finanzen.de AG, in einer Pressemitteilung. Durch den Zusammenschluss könne man nun den Direktabschluss stärken.

Tötze hat die Führung von Comfortplan übernommen. Der bisherige Geschäftsführer, Frank Kalthoff, werde dem Unternehmen künftig beratend zur Seite stehen.

Zurich will digitalen Austausch mit junger Gründerszene

Durch das Anmieten eines Büros in den Kölner [Coworking](#)-Räumlichkeiten „Startplatz“ erhofft sich die [Zurich Insurance plc Niederlassung für Deutschland](#) einen regen Wissenstransfer im Bereich der Digitalisierung, teilte der Konzern letzte Woche mit.



Zurich Startplatz (Bild: Zurich)

Die Mitarbeiter vor Ort sollen sich mit den ansässigen Start-ups austauschen und gemeinsam mit ihnen digitale Lösungen finden, heißt es in einer Pressemitteilung. Dies soll die Vernetzung zwischen Zurich-Entwicklungen und Insurtechs fördern, sodass die Versicherungsgruppe bei innovativen Neuerungen am Markt vorn mit dabei sei.

Gleichzeitig bietet der Versicherer jungen digital-affinen Menschen, die überlegen, in die Versicherungsbranche einzusteigen, ein berufliches Kontaktforum.

Maklerpool investiert weitere Millionen in Start-up-Tochter

Der Maklerpool [Blau Direkt GmbH & Co. KG](#) kündigte am 1. März an, das hauseigene Insurtech-Start-up [Dionera GmbH](#) mit weiteren fünf Millionen Euro zu unterstützen. Bis Ende 2022 sagte der Pool dem Start-up bereits zehn Millionen Euro zu.

„Mit der [Kunden-App] ‚Simplr‘ und [der Verwaltungs-Anwendung,] dem ‚Bipro-Blitz‘ haben wir jedes Jahr ein marktveränderndes Technologie-Asset vorgelegt. Jetzt wollen wir die Geschwindigkeit noch einmal verdoppeln“, erläutert Hannes Heilenkötter, Geschäftsführer der Dionera, in einer Pressemeldung. „Mit den neuen Mitteln können wir unser Entwickler-Team verstärken und in die Bindung der Mitarbeiter investieren.“

Dionera wurde vor drei Jahren als unabhängiges Unternehmen gegründet. Ursprünglich handelte es sich zunächst um die Ausgliederung der IT-Abteilung von Blau Direkt.



Hannes Heilenkötter (Bild: Dionera)

Digitales Schaden-Management ohne Sachbearbeiter

Die [DFV Deutsche Familienversicherung AG](#) intensiviert ihre Digitalisierungs-Strategie in diesem Jahr weiter. Bis Jahresende soll die Sofortregulierung bei Leistungs- und Schadenfällen komplett online abgewickelt werden, heißt es aus dem Unternehmen. Mittelfristig gesehen soll es keine Sachbearbeiter mehr in der Abteilung geben.

Bei vorherigen Digitalisierungs-Schritten des Versicherers sei die Belegschaft laut einer Pressemitteilung „sozialverträglich um etwa 15 Prozent geschrumpft“. Der nun geplante Schritt solle keine Arbeitsplätze kosten. Man wolle die jetzigen Schaden-Sachbearbeiter zu Kundenbetreuern qualifizieren.

Automatisierte Investmentlösung von Honorarkonzept und Vaamo

Als Verbindung von persönlicher Beratung und digitaler Geldanlage hat die [Honorarkonzept GmbH](#) mithilfe der [Vaamo](#) Finanz AG zum 28. Februar ihr Angebot um eine automatisierte Investmentlösung erweitert.

Nach der Registrierung auf der Plattform [Vaamo.de](#) können Kunden ein für sie geeignetes Anlagekonzept suchen. Parallel dazu hätten sie jederzeit die Möglichkeit, in persönlichen Kontakt mit einem Berater zu treten. Mit dessen Hilfe könne der Kunde seine Anlage permanent und transparent überwachen, beschreibt das Unternehmen die Anwendung in einer Pressemitteilung.

„Durch den Einsatz unserer Technologie kann jeder Berater nun seinen Kunden ein digitales Angebot ohne zusätzlichen Aufwand oder Kosten bieten.“, erklärt Vaamo-Vorstand Thomas Bloch.

Das Online-Portal ist eine Marke der Scuiridae Vermögens-Verwaltungs-GmbH, einer Tochter der Vaamo Finanz AG.

Carolin Hinz